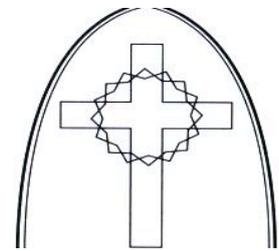


Die KREUZKIRCHE



Zeitschrift
57. Jahrgang

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien - Hietzing

Nr. 3/2008

Ein Kirchenmännchen mit brennendem Streichholz macht einer fröhlich aussehenden Figur Feuer unter dem Hintern.

Paulus schreibt: "Wer den andern liebt, hat den Willen Gottes erfüllt." (Römer 13,8)

Der Karikaturist Tiki Küstenmacher sagt dazu: "Ich bin in der Kirche, weil sie mich zur Nächstenliebe anfeuert."

Auch dazu ist doch Kirche da: Dass sie die Gewissen schult. Dass sie die Augen öffnet für die Not der anderen. Dass sie Mut macht, Unrecht beim Namen zu nennen. Dass sie Lust verbreitet, das Gute zu tun. Kurzum: Dass sie zur Liebe befreit. Auch dazu ist Kirche da.

Haben wir uns einmal klar gemacht, wie viel weniger Solidarität, wie viel weniger Aufmerksamkeit für die Schwachen, wie viel weniger soziales Verhalten es gäbe - ohne Kirche?

Die Botschaft Jesu wirkt auch auf diese Weise nach. Dass Familien mit Kindern staatlich gefördert werden, dass Menschen ohne Arbeit finanzielle Unterstützung bekommen, dass Kranke eine ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen können - all das hat etwas mit der Nächstenliebe zu tun, die Christus in die Welt gebracht hat. Wir haben es fast vergessen. Wir beklagen die Missstände in der Sozialpolitik und ringen um Argumente für sie. Eine Begründung wäre aus der Erinnerung zu holen: Nächstenliebe ist menschlich, ja göttlich. Sie ist ein Teil unserer Kultur. Und geboren wurde sie in der Kirche Jesu Christi.

"Ich bin in der Kirche, weil sie mich zur Nächstenliebe anfeuert."

Ein kräftiges Argument für die Kirche.

Aber weil die Kirche eben auch nur aus Menschen besteht, wie du und ich, bleiben wir oft hinter dem Anspruch des Evangeliums zurück. Dann bekommen wir zu hören: Du als Christ müsstest doch ...

Wir alle haben die Moralpredigten im Ohr, die eher ein schlechtes Gewissen machen, als dass sie zur Liebe anfeuern.

Wir wissen um unser "Soll". Aber Appelle nützen wenig. Und Ratschläge bekommen wir genug. Kirche, die zur Nächstenliebe anfeuern will, muss Kraft von außerhalb ihrer selbst nehmen: Aus Glaube lieben. Aus Liebe glauben.

Gott sei Dank gibt es sie: glaubwürdige Menschen. Auch hier bei uns. Sie erzählen die alte Geschichte vom menschenfreundlichen Gott mit Taten - und wechseln den großen Glauben in kleine Münzen von Nächstenliebe: Am Krankenbett der Nachbarin, die sonst keiner kennt. In der Einkaufsstraße, wo der Gestrandete zu Hause ist und die Obdachlosenzeitschrift verkauft. In der Schule, auf der Arbeit, wo jemand gemobbt wird.

Auch in unserer Gemeinde gibt es Menschen, die ihren Glauben leben: Im Besuchsdienst, der ältere Menschen besucht. Beim Flohmarkt, wo Menschen noch brauchbare Sachen zur Verfügung stellen, die dann verkauft werden. In den Jugend- und Konfirmandenkreisen, wo junge Menschen ihre Erfahrungen, ihr Engagement weitergeben. Im Babytreff und Kindergottesdienst, wo Mütter für Kinder Glauben lebendig werden lassen. Im Kindergarten, wo christliche Werte erlebbar werden. In Gesprächen, wo wir spüren: ich bin nicht allein.

Und woher kommt dieser Antrieb zu gutem Tun? Woher kommt dies kleine Feuer unter dem Hintern?

Kommt es aus Mitgefühl? Oder aus der Angst, selbst einmal an den Rand zu geraten? Aus Verantwortung? Ich glaube: Letztlich kommt es von Gott, der seinen Geist in uns gibt. Den Geist der Liebe. Nicht immer so deutlich zu erkennen wie ein offenes Feuer. Aber genauso warm und spürbar. Kirche kann der Ort sein, wo wir uns die Ideen holen und Mut bekommen. Wo wir uns anfeuern lassen zu einem Tun, das Menschen hilft und Gott gefällt ...

Lassen auch Sie sich anfeuern,

»Ich bin in der Kirche,
weil sie mich zur
Nächstenliebe anfeuert.«



Wer den anderen liebt, hat den Willen Gottes erfüllt.

Römer 13,8

Werner „Tiki“ Küstenmacher
Kirche – find ich gut! 60 gute Gründe, in der Kirche zu bleiben
Claudius Verlaag München 199

Ihre Eike USCHMANN

Miteinander lernen, feiern, beten, singen und handeln

Träume von einer lebendigen Gemeinde für Jung und Alt

„Mit 17 hat man noch Träume, da wachsen noch alle Bäume in den Himmel der Liebe.“ Wer von uns kennt nicht dieses Lied von Peggy March. Aber hat man wirklich nur dann Träume, wenn man herrlich jung ist? Der Prophet Joel weiß es anders, denn Gott verspricht ihm: „Es wird geschehen, da will ich von meiner Geistkraft ausgießen auf alle Welt, dass eure Töchter und Söhne prophetisch reden, eure jungen Leute Visionen schauen und eure Alten Träume träumen. Auch auf die Erniedrigten und Leidenden will ich in jenen Tagen von meiner Geistkraft ausgießen, dass sie prophetisch reden (Joel 3,1-5, Apg 2,17-18).“ Zu Pfingsten ist diese Utopie wirklich geworden. Soziale und religiöse Grenzen werden aufgebrochen zwischen Frauen und Männern, zwischen Jungen und Alten, zwischen Herrschenden und Beherrschten. Jede und jeder ist herausgefordert, aus der Kraft des Geistes prophetisch zu reden. Menschen beginnen selbständig zu denken, nehmen ihre Gefühle wahr. Lassen sich von Träumen anstecken und betroffen machen. Es geht dabei um Phantasie, Kreativität, Offenheit und Erneuerung. Genau das sind unsere Träume von einer lebendigen Gemeinde für Jung und Alt. So wollen wir Sie alle, ob jung, ob im Beruf stehend oder jene, die schon älter sind, ganz herzlich zu einem Weg der Hoffnung einladen, zu einer offenen Weggemeinschaft von Menschen, die Träume für die Zukunft unserer Gemeinde haben und verwirklichen wollen. Wir möchten gerne zu einer Lerngemeinschaft werden, die sich mit den vielfältigen Bereichen von Gemeindefarbeit auseinandersetzt. Dazu möchten wir im 4. November 2008 um 18:30 Uhr in der Hügeltgasse 9 / Ecke Neblingergasse 2, 1130 Wien eine Gemeindeveranstaltung anbieten, die sich mit dem Miteinander von Jugendlichen und der älteren Generation befasst. Unsere Jugend verstehen wir als eine Herausforderung für uns Ältere und möchten gerne in einen

Mit 17 hat man noch Träume

Mit 17 hat man noch Träume,
da wachsen noch alle Bäume
in den Himmel der Liebe.
Mit 17 kann man noch hoffen,
da sind die Wege noch offen
in den Himmel der Liebe.
Doch mit den Jahren
wird man erfahren,
dass manche der Träume zerran'.
Doch wenn man jung ist,
so herrlich jung ist,
wer denkt,
ja, wer denkt schon daran?

Mit 17 hat man noch Träume,
da wachsen noch alle Bäume
in den Himmel der Liebe.
Junge Leute fragen nicht,
was man kann und darf.
Junge Leute seh'n die Welt
mit eigenen Augen an.
Und ist diese Welt auch oft
fern der Wirklichkeit,
wo ist der, der ihnen nicht

lebendigen Dialog eintreten, auch gemeinsame Veranstaltungen planen, die Träume der Jüngeren hören. Viele andere Themen liegen auf der Tagesordnung z. B. musikalische und spirituelle Gestaltung unserer Gottesdienste, Auseinandersetzung mit biblischen Texten, die Verantwortung der Christinnen und Christen in dieser Welt (Ökologie, Menschenrechte, Hunger und Armut, ökumenischer Dialog, Kontakte zu evangelischen und katholischen Nachbargemeinden u. a.). Es wäre schön, wenn wir die Arbeitsbereiche unserer Gemeinde erweitern könnten, um eine größere Vielfalt kirchlichen Handelns abzudecken – entsprechend dem Evangelium Jesu Christi. Dazu gibt es viele Fragen wie z.B.: Wie ist das Evangelium in einer zunehmend säkularen und auch zunehmend multireligiösen Gesellschaft zu verkündigen und zu leben? Wie gelingt es, im Rahmen der Ökumene die evangelische Stimme so einzubringen, dass das Gemeinsame als auch das besonders Evangelische zum Ausdruck kommt. Evangelium ist die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes und seines Heilswillens für die ganze Schöpfung. Dazu gehört, dass wir Gottes Gegenwart im Gottesdienst biblisch und zugleich für die Menschen von heute glaubhaft feiern; dass wir alle unser Gottvertrauen im Alltag authentisch bekunden; Raum geben für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Sprache; dass wir Kinderfreundlichkeit zeigen und Gastfreundschaft üben, uns mit den Fröhlichen freuen und mit den Trauernden trauern; dass Jung und Alt in einer guten Beziehung zueinander stehen und Notleidenden tatkräftig geholfen wird; dass wir eigene Schwächen eingestehen und mit anderen Nachsicht üben – die Welt und die Menschen unverzagt im Licht von Gottes grenzenloser Gnade sehen. Mit 17 hat man noch Träume, da wachsen noch alle Bäume in den Himmel der Liebe. Sind wir mutig genug, auch noch in späteren Jahren Träume zu haben. Teilen wir unsere Träume, dann werden wir Neues wagen und uns gegenseitig zum Handeln motivieren. Darauf freuen sich Emmi Brenn, Birgit Wenzel und Ingrid Gaisrucker.

Ihre Ingrid GAISRUCKER

SPENDENAUFRAF:

Liebe Leserinnen und Leser!

Die zweite Jahreshälfte 2008 hat längst begonnen. Sie sind bereits aus den Urlaub zurück. Ihre Kinder gehen wieder in die Schule oder in den Kindergarten. Im August 2008 konnten wir unseren Evangelischen Kindergarten um den schönen Betrag von 16.000 € renovieren und seiner Bestimmung übergeben. Zusätzlich wurde auch der Spielplatz von fleißigen Händen gereinigt und mit einer Tonne neuen Kies versehen.

So blicken wir in die Zukunft und in das kommende Jahr 2009: Eine große und eine kleine Aufgabe werden auf uns warten. Die große Aufgabe wird die Generalsanierung der Fassade und der drei Hauswände unserer Kirche in einer Größenordnung von 50.000 € sein. Die kleine Aufgabe beinhaltet die Neugestaltung des Spielplatzes vor dem Kindergarten. Hier wären neue Gerätehütten aufzustellen und Gummimatten im Spielplatzbereich zur Sicherheit unserer Kinder zu verlegen.

Sie sehen in unserer Kirche bewegt sich viel und sie wird immer schöner.

Diese von mir genannten Aufgaben stehen im Mittelpunkt des Gustav-Adolf-Festes am 11. Juni 2009.

Ihr Schatzmeister Ing. Norbert ZIEGLER

**Getauft wurde:**

Lena Elina SEISER, Carmen
LENNEIS, Markus Juhani
BAUMANN, Hartmut FIEDLER,
Parker Lee JOHNSTONE, Veit
SCHEED

**Getraut wurden:**

DKfm. Petra & Mag. Dieter
HAUSER

**Bestattet wurde:**

Marie ZEITLINGER, Anna KRIPPL,
Irene FUCHS, Mia PFEIFFER,
Emilie HIERLUKSCH, Lisbeth
HRANAC, Gisela ZULTNER,
Ludmilla HEINZ, Lina NEFFE

ZEITPLAN für den KONFIRMANDEN UNTERRICHT 2008 – 2009

ANMELDUNG für alle 13- bis 14 Jährigen
15. – 19. September 2008
im Sekretariat in der Cumberlandstraße 48, 1140
Wien (MO-DO 8-12 Uhr, FR 8-17 Uhr)

TERMINE 2008:

05.10.08 - 10:00 Uhr **EINSTIEGSGOTTESDIENST**
mit Informationsgespräch für die Eltern in der
Kreuzkirche

08.10.08 - 19:00 bis 21:00 Uhr
EINSTIEGSABEND Konfikurs / Hügelgasse

11.10.08 - 15:00 bis 19:00 Uhr **BLOCK 1**
im 50er Haus

12.10.08 - 10:00 Uhr
VORSTELLUNGSGOTTESDIENST in der
Kreuzkirche

15.11.08 - 15:00 bis 19:00 Uhr **BLOCK 2** in der
Hügelgasse

16.11.08 - 10 Uhr **GOTTESDIENST** in der
Kreuzkirche

17.12.08 - 19:00 bis 21:00 Uhr
WEIHNACHTSFEIER in der Hügelgasse

TREFFPUNKT JUGEND:

Alle ab 14jährigen treffen sich in unserem
Jugendklub – alle sind herzlich willkommen in der
Hügelgasse 9/Eingang Neblingergasse 2!
Nächster Termin: 22.09.2008 von 19.00 – 21 Uhr

BABYTREFF:

Mütter und Väter mit Baby(s) bzw. Kleinkindern
bis 3 Jahren treffen einander **jeden Mittwoch
von 9 Uhr bis 11 Uhr** im Gemeindehaus in der
Hügelgasse, um sich auszutauschen, zu singen
zu und spielen.

Die nächsten Termine:

ab 10.09.2008 wieder regelmäßig

FREUNDESKREIS

„Denn unser Herz freut sich seiner und wir trauen
auf seinen heiligen Namen.“ Psalm 33,21

Dass ist der Mittelpunkt unseres Lebens und
Mittelpunkt des „Freundeskreises“.
Seit 30 Jahren vertrauen wir auf Seinen Namen.
Eine beglückende Wahrheit, in die wir unsere
Zuversicht gesetzt haben. Weite die Liebe Gottes
über uns! Jetzt und alle Tage.

Unsere Nächsten Termine sind:

**06.09.08, 04.10.08 (30jähriges Jubiläum),
01.11.08, 06.12.08**

von 15:30-17:30 in der Hügelg. 9 / Ecke
Neblingerg. 2

TERMINE:**ERNTEDANKFEST – SO 05. Oktober 2008**

nach 10 Uhr Gottesdienst mit KonfirmandInnen
in der Kreuzkirche, Kaffee und Kuchen im 50er
Haus

KIRCHWEIHFEST

SO 12. Oktober 2008 nach dem 10 Uhr
Gottesdienst mit KonfirmandInnen in der
Kreuzkirche Buffet im 50er Haus

**Wir haben die große Freude, das Fr. OKR Dr.
Hannelore Reiner die Predigt halten wird.**

GEMEINDEABEND

DI 4. November 2008 in der Hügelgasse 9/Ecke
Neblingergasse 2. **Thema: Träume von einer
lebendigen Gemeinde für Jung und Alt**

ADVENTBAZAR – Weihnachtsverkauf

Samstag, 29.11.2008 von 10 – 18 Uhr

Sonntag, 30.11.2008 von 10 – 16 Uhr

im Gemeindehaus in der Hügelgasse 9 / Ecke
Neblingergasse 2

LATERNFEST des KINDERGARTENS:

Freitag 7.11.08 um 16 Uhr in der Kreuzkirche

ACHTUNG wir suchen

„Flöhe“ für den Flohmarkt 2009 !

Ab sofort abzugeben im Sekretariat
Cumberlandstraße 48.

GOTTESDIENSTE IN DER KREUZKIRCHE

(Y Abendmahlsgottesdienst / ☕ Kirchencafe)

| | | | | | |
|--------|--|---------|----------|----------|---------------------------------|
| 28.09. | 19. Sonntag nach Trinitatis - Familien-GD mit Kindergarten | | 10 Uhr | ☕ | Uschmann |
| 05.10. | 20. Sonntag nach Trinitatis Einstiegs-GD KonfirmandInnen – Erntedank | | 10 Uhr Y | ☕ | Kieweler |
| 12.10. | 21. Sonntag nach Trinitatis –Kirchweihfest Vorstellungs-GD Konfis | | 10 Uhr Y | ☕ | Reiner OKR Uschmann/Kieweler |
| 19.10. | 22. Sonntag nach Trinitatis | | 10 Uhr Y | | Gaisrucker |
| 26.10. | 23. Sonntag nach Trinitatis | | 10 Uhr Y | ☕ | Uschmann |
| 31.10. | Reformationsfest | 8 Uhr Y | 10 Uhr Y | 18 Uhr Y | Kieweler Kirchbaumer |
| 02.11. | 24. Sonntag nach Trinitatis | | 10 Uhr Y | ☕ | Kieweler |
| 09.11. | Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres | | 10 Uhr Y | | Gaisrucker |
| 16.11. | Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres GD KonfirmandInnen | | 10 Uhr Y | ☕ | Kieweler/Uschmann |
| 23.11. | Ewigkeitssonntag | | 10 Uhr Y | ☕ | Kieweler |
| 30.11. | 1. Advent | | 10 Uhr Y | | Kieweler |
| 07.12. | 2. Advent | | 10 Uhr Y | | Kirchbaumer |
| 14.12. | 3. Advent Familien-Gottesdienst mit Kindergarten | | 10 Uhr Y | ☕ | Uschmann |
| 21.12. | 4. Advent | | 10 Uhr Y | | Gaisrucker |

ÖKUMENISCHE SCHULGOTTESDIENSTE

| | | | | | |
|--------|-------------------------------|--|-------|--|--------------------------------|
| 01.10. | AHS in der Otto-Wagner Kirche | | 9 Uhr | | Abramovic/Fröschl/ Kieweler |
| 31.10. | AHS/BHS Kreuzkirche | | 8 Uhr | | Kieweler |
| 19.12. | AHS/BHS Kreuzkirche | | 8 Uhr | | Kieweler |
| 12.12. | VS Kreuzkirche | | 8 Uhr | | Uschmann |

GOTTESDIENSTE IN DER HÜGELGASSE 9/ Ecke NEBLINGERGASSE 2

| | | | | | |
|--------|--|--|-------|--|----------|
| 07.09. | | | 9 Uhr | | Kieweler |
| 05.10. | | | 9 Uhr | | Kieweler |
| 02.11. | | | 9 Uhr | | Kieweler |
| 30.11. | | | 9 Uhr | | Kieweler |